

# Unterwegs... mit Einsatz und Verzicht

FEG Horw-Kriens, 8. August 2021, Hans Wüst, 1. Korinther 9,24-25

In meiner 2. Predigt zum Thema **Unterwegs** geht es um **Einsatz und Verzicht**.

Viele Sportler aus vielen Ländern haben während ihren Vorbereitungen auf die olympischen Spiele in Tokyo auf viele Annehmlichkeiten verzichtet. Während 2 Wochen haben sie mit viel Einsatz um Medaillen gekämpft.

Von all diesen Sportlern haben nur die wenigsten eine Medaille gewonnen.

Sie werden bei ihrer Rückkehr in ihr Heimatland als Helden gefeiert.

Andere haben auch mit grossem Einsatz gekämpft und nichts gewonnen ausser der Genugtuung das Beste gegeben zu haben.

## **Was können wir als Christen von diesen Sportlern lernen? Einsatz und Verzicht**

Paulus hat vor 2000 Jahren als die antiken Olympischen Spielen in Griechenland stattfanden, die Christen in Korinth mit den folgenden Worten herausgefordert:

**1. Korinther 9,24-25:** Ihr kennt das doch: Von allen Läufern, die im Stadion zum Wettlauf starten, gewinnt nur einer die Goldmedaille. Lauft so, dass ihr sie gewinnt.

Wer im Wettkampf siegen will, setzt dafür alles ein. Ein Athlet verzichtet auf vieles, um zu siegen. Und wie schnell ist sein Sieg vergessen. Wir dagegen kämpfen um einen Preis, der unvergänglichen Wert hat.

Das 1. was wir von den Athleten lernen können ist

### **1. Einsatz**

Paulus vergleicht hier unser Leben als Christ mit einem Wettlauf. Dieser Wettlauf beginnt wenn wir Jesus als unseren Herrn und Erlöser in unsere Leben einladen und endet wenn wir unser Leben auf dieser Erde beenden. Um was geht es in diesem Wettlauf?

Es geht nicht darum geistlicher zu werden als andere Christen oder uns das ewige Leben verdienen zu wollen. Es geht darum Gottes Plan für mein Leben zu erfüllen.

**Epheser 2,8+10:** Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

Wir sind Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können. Er hat sogar unsere guten Taten im Voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden.

Das ewige Leben können wir uns nicht verdienen, das schenkt uns Gott wenn wir auf Jesus als unseren Retter vertrauen. Aber Gott lässt uns nicht auf dieser Erde, damit wir bis zu unserem Tod weiter für uns selber leben oder auf die Ewigkeit warten.

Sonst würde er uns bei unserer Bekehrung sofort in den Himmel holen.

Gott möchte unser Leben umgestalten und uns brauchen um seine Liebe mit andern Menschen zu teilen. Darum:

### **Lebe für Christus**

**2. Korinther 5,15:** Christus ist deshalb für alle gestorben, damit alle, die durch seinen Tod das Leben geschenkt bekamen, nicht länger für sich selbst leben. Ihr Leben soll jetzt Christus gehören, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Gott hat dir durch Jesus Christus ein neues Leben geschenkt. Ein Leben mit einem ganz neuen Ziel. Nicht mehr für sich selber und die Erfüllung der eigenen Wünsche und Begierden zu leben sondern für Jesus und seine Sache auf dieser Welt.

Das ist revolutionär. Das krempelt das ganze Leben um.

Der Glaube an Jesus ist nicht ein Hobby um uns gute Gefühle zu geben.

Nein der Glaube an Jesus gibt unserem ganzen Leben eine neue Richtung und einen neues Ziel. Gott gibt jedem von uns Zeit, Kraft, Fähigkeiten und Geld, dem einen mehr und dem

ändern weniger. Die Frage ist nicht wie viel ich habe, sondern was ich mit dem mache was Gott mir gegeben hat.

Wenn jemand in unserer Familie oder Bekanntenkreis stirbt, werden wir daran erinnert, dass auch wir einmal Abschied von dieser Welt nehmen müssen.

Und dann wird uns Jesus fragen: Für was hast du deine Zeit, Kraft, Fähigkeiten und Geld gebraucht?

Für dich und deine eigenen Ziele oder für mich? Hast du dem Heiligen Geist die Freiheit gegeben dein Leben zu umzugestalten und dich zu gebrauchen andern Menschen zum Segen zu werden?

Wenn ich nach meinem Tod vor Jesus stehe, möchte ich zu Jesus sagen können: Ich habe mein Leben für dich gelebt, meine Zeit, Kraft, Fähigkeiten und Geld für dich eingesetzt.

Vielleicht denkst du jetzt: Will er dass ich noch mehr für die Gemeinde spende und tue?

Es geht mir nicht darum mehr Geld und Leistung für die Gemeinde zu fordern.

Jesus ist kein Sklaventreiber der immer mehr Leistung von uns fordert.

Er gönnt uns auch die nötigen Ruhepausen.

Es geht mehr um deine und meine Haltung zu Jesus und zu dem was du für ihn tust.

Es geht um die totale **Hingabe** an Jesus, um die **Verfügbarkeit für ihn**.

Es geht darum dass mein ganzes Leben Jesus gehört und ich alles was ich tue für ihn tue.

**Kolosser 3,17:** Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.

Die Athleten an den Olympischen Spielen haben ihr ganzes Leben darauf ausgerichtet um eine Medaille zu gewinnen. Das war ihr Ziel und dafür haben sie alles gegeben, bis zum Umfallen gekämpft.

Jesus hat nicht nur 10% seines Lebens für dich gegeben, sondern 100%. Er hat bis zum letzten Blutstropfen für dich gelitten um dir ein neues Leben zu geben.

Bist du bereit, Jesus der dir durch seinen Tod ein neues Leben nicht nur hier auf der Erde sondern für die ganze Ewigkeit geschenkt hat, 100% deines Lebens zur Verfügung zu stellen? Du wirst es nie bereuen, weil du nur so ein sinnvolles und erfülltes Leben finden wirst.

Das zweite was wir von den Athleten lernen können ist

## **2. Verzicht.**

Das Wort Verzicht ist heute nicht sehr populär. Aber kein Sportler der nicht auf Annehmlichkeiten verzichtet, kann eine Medaille gewinnen. Viele Sportler trainieren jeden Tag mehrere Stunden. Sie verzichten auf andere Aktivitäten und Genussmittel damit sie in Form bleiben. Und all das für das Ziel eine Medaille zu gewinnen.

Wer Prioritäten setzt muss auf etwas verzichten. Er muss Entscheidungen treffen.

Wir müssen uns entscheiden, wem wir dienen wollen: Gott oder mein Ego.

Jesus sagte in

**Matthäus 6,24:** Niemand kann zwei Herren gleichzeitig dienen. Wer dem einen richtig dienen will, wird sich um die Wünsche des anderen nicht kümmern können. Er wird sich für den einen einsetzen und den anderen vernachlässigen. Auch ihr könnt nicht gleichzeitig für Gott und das Geld leben.

In unserem Leben als Christ sind wir immer wieder gefordert Prioritäten zu setzen, Entscheidungen zu treffen, zu verzichten und Opfer zu bringen, damit wir das Ziel erreichen.

**Witz:** Ein Huhn und ein Schwein standen eines Tages vor einer Kirche und lasen folgende Bekanntmachungen: «Bauernfrühstück mit Ei und Schinken. Freiwilliges Opfer. Der Erlös fließt in die Mission.» Das sagte das Huhn zum Schwein: Wir tun auch unseren Teil für die Mission. «Ja», antwortete das Schwein. «Du gibst von dir als Opfer nur ein Ei, ich aber opfere mich selber.

Ich möchte euch noch eine **Geschichte** über einen Olympiamedaillengewinner erzählen, der wegen seinem Glauben auf vieles verzichtet hat, und darum viel mehr eine Goldmedaille gewonnen hat.

Dieser Mann heisst **Eric Liddell**.

Er ist 1902 in China geboren. Seine Eltern sind Missionare aus Schottland die in China leben. Er ist das zweitälteste von vier Kindern.

Als er grösser wird, geht er zusammen mit seinem älteren Bruder Robert an eine Schule in Schottland. Er studiert Naturwissenschaft an einer Universität in Edinburgh. Aber seine 2 grössten Leidenschaften sind sein Glaube an Jesus und Leichtathletik.

1923 gewinnt er verschiedene Rennen und kommt ins britische Leichtathletikteam.

Seine stärkste Disziplin sind die 100m.

1924 wird er ausgewählt, sein Land bei den Olympischen Spielen in Paris zu vertreten.

Als er aber vernimmt, dass die Vorläufe für den 100-m-Lauf am Sonntag stattfinden, sagt er seinem Teamchef, dass er dann nicht laufen kann.

Eric erklärt: Ich bin Christ. Und in der Bibel steht, dass der Sonntag ein besonderer Tag für Gott sein soll. Ich werde an einem Sonntag kein Rennen laufen.

Ein Sturm der Kritik bricht los. Eric wird mangelnder Sportsgeist, Landesverrat und religiöser Fanatismus vorgeworfen.

Aber Eric lässt sich nicht von seiner Entscheidung abbringen.

Er geht am Sonntag in eine englischsprachige Kirche in Paris wo er die Predigt hält.

Sein Teamkollege Harold Abrahams gewinnt das 100m-Rennen.

Der Teamchef bittet ihn, die 400 m zu rennen. Eric kommt durch den Vorlauf und qualifiziert sich fürs Halbfinale und mit einem winzigen Vorsprung auch für den Final. Aber was für Chancen hat er im Final?

Als er zu seiner Startposition geht, drückt ihm ein amerikanischer Läufer einen Zettel in die Hand.

Auf dem Zettel steht ein Bibelvers aus 1. Sam 2,30 wo Gott sagt: «Die die mich ehren, werde ich auch ehren.»

Der Startschuss fällt und alle rennen los. Eric rennt wie in einem 100-Meter-Rennen.

Eric passiert die 100-Meter-Marke und ist noch immer in Führung.

Dann kommt er an die 200-Meter-Marke und er hat kein bisschen an Tempo verloren.

Sein Kopf ist weit zurückgeworfen, wie er das beim Rennen meistens tut.

Bei der 300-Meter-Marke beschleunigt ein Amerikaner und holt auf.

Das Überholmanöver des Amerikaners misslingt.

Eric zerreisst das Zielband 5 Meter vor seinem Konkurrenten und gewinnt die Goldmedaille.

Und stellt sogar noch einen neuen Weltrekord auf.

Eric ist Gott riesig dankbar, dass er gewonnen hat, obwohl er in seiner «stärksten Distanz» am Sonntag nicht gelaufen ist um Gott zu ehren.

Zuhause in Schottland wird Eric wie ein Held empfangen und gefeiert.

Er bekommt den Übernamen „der fliegende Schotte“.

Zeitungsreporter beglückwünschen ihn und schreiben in den Zeitungen, was für ein bemerkenswerter und erstaunlicher Sportler er sei.

Dabei haben manche von ihnen Eric vorher förmlich in der Luft zerrissen.

Aber das ist Eric egal. Nichts ist ihm wichtiger, als dass er Gott ehren kann.

Er hat den Sonntag als besonderen Tag geachtet und Gott hat ihn auf eine Art und Weise gesegnet, wie er es niemals für möglich gehalten hat.

Eric hätte eine tolle Karriere als Leichtathlet vor sich gehabt. Aber keiner seiner Freunde ist überrascht, als er ihnen mitteilt, dass er als Missionar zurück nach China gehen will.

Eric ist bereit, seine Karriere und ein angenehmes Leben in Schottland aufzugeben um den Menschen in China von Jesus zu erzählen.

1925 geht er nach China wo er zuerst als Lehrer arbeitet.

Eric heiratet 1934 die Tochter eines kanadischen Missionars. Sie bekommen 3 Töchter  
Bald nachher fängt ein Krieg zwischen China und Japan an.

Eric versucht den Menschen zu helfen.

Die Situation spitzt sich so zu, dass Erics Frau und Kinder nach Kanada evakuiert werden müssen. Eric entscheidet in China zu bleiben um den chinesischen Christen zu helfen.

Als 1943 Japan Amerika und Grossbritannien den Krieg erklärt, wird Eric zusammen mit vielen andern in ein Kriegsgefangenenlager eingesperrt.

Dort unterrichtet er die Kinder in Mathematik und organisiert ein Sportprogramm.

Nach einem Jahr hat er die Möglichkeit durch ein Gefangenaustauschprogramm die Freiheit zu bekommen. Aber er verzichtet darauf und gibt seinen Platz einer schwangeren Frau.

1945 wird er sehr krank und stirbt am 21. Feb., zwei Monate vor dem Ende des Krieges.

Seine Familie und Freunde, darunter auch viele Chinesen trauern um ihn.

2005, 50 Jahre nach seinem Tod wird an einem Gedenkstein für die Kriegsoffer ein Kranz von der chinesischen Regierung für ihn niedergelegt.

An viele Sportler die einmal eine Goldmedaille gewonnen haben, erinnert sich heute niemand mehr. Aber an Eric Liddell erinnern sich heute immer noch Menschen.

Nicht weil er ein begabter Sportler gewesen ist, sondern weil er zu seinen Ueberzeugungen gestanden ist und Gott an die 1. Stelle in seinem Leben gesetzt hat.

1981 wird ein Film über ihn gemacht. Der Titel auf Englisch ist „Chariots of Fire“. Auf deutsch heisst der Film „Die Stunde des Siegers“. 2017 wird ein neuer Film über ihn gedreht mit dem Titel „On wings of eagles“, auf deutsch „Auf Adlersflügeln“

Eric Liddell hat auf vieles verzichtet. Aber er hat das Wichtigste gewonnen, die Siegeskrone im Himmel.

### **Gewinne was du nicht verlieren kannst**

Wer nicht an ein Leben nach dem Tod glaubt, muss alles hier haben, was zu haben ist.

Man könnte ja sonst etwas verpassen.

Wer aber weiss, dass das Schönste erst noch kommt, der kann verzichten und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Und wird frei von falschen Abhängigkeiten und Zielen.

Jesus sagte das gleiche einmal so in

**Matthäus 10,39:** Wer sich an sein Leben klammert, der wird es verlieren. Wer aber sein Leben für mich aufgibt, der wird es für immer gewinnen.

Wenn ich mein Leben ganz unter Jesus Führung stelle dann, muss ich vielleicht auf gewisse Sachen verzichten.

Aber ich gewinne viel mehr als ich verliere: nicht nur das ewige Leben sondern ein Leben, das Jesus mit seiner Liebe und seinem Segen füllen kann.

### **John Elliott der zu den Auca-Indianern ging und von ihnen getötet wurde, sagte:**

Der ist kein Narr, der, loslässt was er nicht behalten kann, um das zu gewinnen was er nicht verlieren kann.

Darum lass dich ganz los und gib dich in die gute Hand Gottes.

Dann wirst du frei von Bindungen, die dich abhalten, das wahre Leben zu finden, und du wirst frei für Gottes gute Pläne in deinem Leben, frei um Gott und andern Menschen zu dienen.

**Johannes 8,36:** Wenn der Sohn (Jesus) euch frei macht, dann seid ihr wirklich frei.

Bitte Jesus, dich von falschen Zielen, Haltungen und Abhängigkeiten zu befreien und entscheide dich ganz neu für Jesus und seine Ziele zu leben. Du wirst es nie bereuen.

Du kannst es jetzt gerade in einem stillen Gebet tun.

Ich bete dann nach einer kurzen Stille.